

Arbeitsorganisation im 1. Schuljahr

Beitrag von „alem2“ vom 12. Februar 2013 13:48

Hallo,

in meinem 1. Schuljahr gibt es viele Kinder, die noch große Probleme haben mit sämtlichen Dingen, die die Arbeitsorganisation bzw. das Arbeitsverhalten betreffen - vor allem einige Jungen.

Ich meine damit folgende Dinge:

- Die Schüler müssen stundenlang kramen bis sie ihr Mathebuch oder Buchstabenheft auf dem Tisch liegen haben. Sie wissen nie, wo es ist, zum Teil noch nicht einmal was damit gemeint ist, wenn ich sage, dass das Mathebuch benötigt wird. Dabei arbeiten wir täglich darin und es gibt nur zwei Möglichkeiten: entweder unter dem Tisch oder im Ranzen.
- Im Mäppchen fehlen sämtliche Dinge, wie Kleber, Schere, Stifte... Laut Eltern waren sie am Vorabend noch da.
- Es dauert ewig, bis sie mit der Umsetzung eines Arbeitsauftrages auch tatsächlich beginnen. Oft verstreichen bis dahin 8-10 Minuten, weil sie erst wieder quatschen, hier gucken und da gucken, kramen und suchen...
- Beim Arbeiten träumen sie, "hängen" richtig am Tisch mit dem Kopf auf dem Tisch und kommen kaum voran, obwohl sie durchaus wissen, was zu tun ist.
- Hausaufgaben vorzeigen dauert ebenfalls ewig, weil die Kinder einfach nicht wissen, wo sie ihre Sachen haben und was sie aufhatten.
- Hausaufgaben einheften und aufschreiben dauert ebenfalls ewig.
- Jede erdenkliche Gelegenheit nutzen sie zum Quatschen, Spielzeug herausholen, Schießen mit imaginären Waffen aufeinander, singen auf einmal laut "gangnam style" etc. Sie fallen vom Stuhl. Mappen liegen auf dem Boden verteilt. Der Ranzen rutscht mit der Zeit immer weiter weg aus dem eigenen Arbeitsbereich.

Ich behaupte mal, dass ich schon einiges versucht habe, arbeite bei einigen Schülern mit Verhaltenspässen, weise die Eltern auf die Notwendigkeit hin, den Ranzen gemeinsam zu kontrollieren und durchzuschauen, ermahne, Spielzeug zu Hause zu lassen, lasse vertane Zeit zum Teil nacharbeiten, sorge für Bewegungspausen, kurze Arbeitsphasen... Diesen Kindern scheint das egal zu sein. Sie sagen, sie wollten gar nicht Schreiben und Lesen lernen. Sie möchten lieber noch im Kindergarten bleiben und spielen. Tatsächlich sind einige von ihnen erst im Herbst 6 Jahre alt geworden.

Habt ihr irgendwelche Tipps? Beobachtet ihr ähnliches im 1. Schuljahr?

Danke!

Alema